

Statistische Berichte



Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein

STATISTIKAMT NORD

C III 2 - m 7/10

9. September 2010

Die Schlachtungen in Hamburg und Schleswig-Holstein im Juli 2010

– Vorläufiges Ergebnis –

Im Juli 2010 wurden in Schleswig-Holstein 57 000 Schweine, 24 000 Rinder, 10 000 Lämmer und 1 000 Schafe in- und ausländischer Herkunft gewerblich geschlachtet. Im Vergleich zum Vorjahresmonat verringerte sich die Zahl der Schlachtungen bei den Rindern um 8 %, bei den Schweinen um 15 % und bei den Lämmern um 1 %. Bei den Schafen blieb die Zahl der Schlachtungen unverändert. In Jahresfrist verringerte sich die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen um 10 % auf 13 000 t.

In Hamburg wurden im Juli 2010 ca. 70 Rinder und 50 Schweine gewerblich geschlachtet. Die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen betrug 27 t.

Anmerkungen zur Methode

Aufgrund von Änderungen der der Statistik zugrunde liegenden Rechtsvorschriften – Verordnung (EG) Nr. 1165/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über Viehbestands- und Fleischstatistiken und zur Aufhebung der Richtlinien 93/23/EWG, 93/24/EWG und 93/25/EWG des Rates (ABl. L 321 vom 1.12.2008, S. 1) – ist eine zeitliche Vergleichbarkeit mit den Vorjahren für Kälber und Jungrinder sowie Lämmer und Schafe nur eingeschränkt möglich.

Nach dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886), werden die in Hamburg und Schleswig-Holstein geschlachteten Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen und Pferde und deren Schlachtgewichte ermittelt.

Die **Zahl der geschlachteten** (seit 1979 genusstauglichen) **Tiere** wird – gegliedert nach gewerblichen und Hausschlachtungen sowie nach Inland- und Auslantieren – anhand der Meldungen der Tierärzte und Fleischbeschauer über beschaute Schlachtungen erfasst.

Die **durchschnittlichen Schlachtgewichte** werden anhand von Meldungen der Versandschlachtereien und Fleischwarenfabriken nach der Verordnung zur Durchführung des Fleischgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. November 2008 (BGBl. I S. 2186) mit einem Abzug von 2 % für Kühlverluste berechnet.

Die **Schlachtmenge** errechnet sich aus der Zahl der genusstauglichen Tiere und dem durchschnittlichen Schlachtgewicht und schließt dabei die Schlachtfette ein. Diese Fleischmenge wird unabhängig von der Herkunft der Schlachttiere ermittelt. Ein übergebietlicher Ausgleich (Versand und Empfang) von Lebendvieh, Fleisch und Fleischwaren mit anderen Bundesländern sowie dem Ausland wird nicht vorgenommen. Somit ist die ausgewiesene Schlachtmenge nicht identisch mit der Marktleistung der tierischen Produktion und auch nicht mit dem Fleischverbrauch Hamburgs und Schleswig-Holsteins. Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde. Differenzen zwischen der Summe der Teilzahlen und der Gesamtzahl entstehen durch unabhängige Rundungen.

Hinweise:

Das endgültige Ergebnis wird in dem Statistischen Bericht C III - j/10 „Die Viehwirtschaft in Hamburg und Schleswig-Holstein 2010“ veröffentlicht. Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, Reihe 4.2.1.

Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Cora Haffmans · Telefon: 0431 6895-9306 · E-Mail: cora.haffmans@statistik-nord.de

Herausgeber: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein · AöR · Steckelhörn 12, 20457 Hamburg · Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Internet: www.statistik-nord.de · E-Mail: info-HH@statistik-nord.de oder info-SH@statistik-nord.de · Bestellungen: vertriebSH@statistik-nord.de
© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft

Monat/Zeitraum	Insgesamt	Rinder						Schweine	Lämmer ⁴	Schafe	Ziegen	Pferde
		Ochsen	Bullen	Kühe	Färsen ¹	Kälber ²	Jung-rinder ³					
Hamburg												
Juli 2010	124	-	25	6	38	-	69	53	2	-	-	-
durchschnittliches Schlachtgewicht ⁵	kg	x	374	305	294	-	324	94	18	-	-	-
Schlachtmenge ⁵	t	27	9	2	11	-	22	5	0	-	-	-
Hauschlachtungen												
Juli 2010	Anzahl	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schlachtmenge ⁵	t	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schleswig-Holstein												
Juli 2010	Anzahl	92 696	8 939	9 523	4 089	1 010	311	24 034	56 922	10 449	1 157	89
Veränderung gegenüber Juli 2009	%	- 11	- 22	7	6	22	- 57	- 8	- 15	- 1	- 0	- 28
Veränderung gegenüber Juni 2010	%	- 19	- 28	19	- 9	40	- 41	- 9	- 24	- 12	- 8	- 27
Januar - Juli 2010	Anzahl	719 231	75 171	64 626	34 932	5 249	3 288	185 313	457 857	67 561	7 362	840
Veränderung gegenüber Jan. - Juli 2009	%	6	- 8	- 8	13	24	- 28	- 4	10	16	- 20	- 28
Juli 2010	kg	x	335	374	305	294	151	171	321	21	32	18
Juli 2010	t	13 312	54	3 339	2 908	1 202	153	53	7 708	220	37	2
Veränderung gegenüber Juli 2009	%	- 10	- 58	- 18	9	7	22	- 59	- 7	- 15	0	- 2
Veränderung gegenüber Juni 2010	%	- 17	- 54	- 27	16	- 11	42	- 47	- 12	- 24	- 13	- 27
Januar - Juli 2010	t	105 454	701	27 812	20 068	10 391	787	572	60 331	43 401	1 391	237
Veränderung gegenüber Jan. - Juli 2009	%	2	- 17	- 5	- 7	16	25	- 29	- 3	10	15	- 17
Hauschlachtungen												
Juli 2010	Anzahl	7	1	-	-	-	-	1	6	-	-	-
Veränderung gegenüber Juli 2009	%	- 88	- 67	x	x	-	-	- 83	- 76	x	x	x
Veränderung gegenüber Juni 2010	%	- 56	x	x	x	x	x	- 89	20	x	-	-
Juli 2010	t	1	0	-	-	-	-	0	1	-	-	-
Schlachtmenge⁵ der Hauschlachtungen												

¹ ausgewachsene weibliche Rinder, die noch nicht gekalbt haben

² bis zu 8 Monaten

³ mehr als 8 bis unter 12 Monate

⁴ jünger als 12 Monate

⁵ siehe Anmerkungen zur Methode Seite 1